

für eine konsequente Friedenspolitik geschaffen. Es wurden die Vereinbarungen der drei Mächte über die Liquidierung des Faschismus und die Durchführung von Maßnahmen, die eine friedliche, demokratische Entwicklung in Deutschland garantieren, konsequent verwirklicht.

Die Auseinandersetzung zwischen den friedliebenden Kräften und den imperialistischen und militaristischen Kräften tritt auf staatlicher Ebene als Auseinandersetzung der beiden deutschen Staaten in Erscheinung. Die Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik erhöht entscheidend die Stoßkraft und Erfolgsaussichten der friedliebenden Kräfte des ganzen deutschen Volkes und ist daher zu einer nationalen Aufgabe aller Deutschen geworden, die den Frieden erstreben. Diese Erkenntnis auch jenen um den Frieden ringenden Menschen in Westdeutschland bewußt zu machen, die diese Zusammenhänge heute noch nicht erkennen, ist eine vordringliche Aufgabe unserer Politik und der friedliebenden, demokratisch und national gesinnten Kräfte in ganz Deutschland.

3. Im Ergebnis der Eingliederung Westdeutschlands in die NATO und der Remilitarisierung in Westdeutschland wird die westdeutsche Politik immer mehr von den Interessen der NATO und den Beschlüssen ihres Generalstabes beeinflusst. Unter den Bedingungen der atomaren Aufrüstung ändert das westdeutsche monopolkapitalistische Regime seine Herrschaftsform und geht immer mehr von formal-demokratischen Formen zur militaristisch-klerikalen Diktatur über.

Das Bonner Parlament dient der Monopolbourgeoisie als demokratische Fassade. Es ist ein willfähiges Organ der Bonner Regierung, unterordnet sich dem Diktat dieser Regierung und mißachtet den Willen der Wähler in den Grundfragen der nationalen Existenz (Zustimmung zur atomaren Aufrüstung, Ablehnung der atomwaffenfreien Zone, Ausschaltung des Parlaments bei wichtigen Entscheidungen usw.).

Die Exekutivorgane des Bonner Staates, Armee, Polizei, Verfassungsschutz, werden immer offener zu Instrumenten der militaristisch-klerikalen Diktatur. An der Spitze dieser Organe stehen die Exponenten des deutschen Militarismus, der klerikalen Reaktion, der Feinde der Demokratie, in ihrer Mehrheit frühere Repräsentanten des Naziregimes.